



Verleihung des 14. Integrationspreises der Stadt Bern vom Donnerstag, 29. Juni 2017

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTORIN FÜR
BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie im Namen der Jury und im Namen des Gemeinderats herzlich zur Verleihung des 14. Integrationspreises hier im PROGR. Hier im Atelierhaus PROGR sind wir schon fast ein wenig Stammgäste. Der Integrationspreis und der PROGR passen schliesslich gut zueinander. Es geht bei beiden um Engagement und ums Sichtbarmachen von Menschen und Projekten, die etwas bewegen und vorantreiben.

Von April bis Oktober immer am Dienstag- und Mittwochabend schwingen sich beim Blinden- und Behindertenzentrum Bern in der Länggasse sportbegeisterten Frauen und Männer auf die Velos und machen sich bereit fürs Training. Das Spezielle an diesem Fahrradclub sind zwei Dinge: Es ist zum einen ein Tandemfahrradclub und zum andern ist der oder die Beifahrer, Beifahrerin sehbehindert oder blind. Diese Velo-Teams des «Sehbehinderten-Tandemvereins Bern» sind seit 18 Jahren unermüdlich in und um Bern unterwegs. Wieso erzähle ich Ihnen das?

Ich finde den Tandemverein eine grossartige Sache und es ist ein schönes Symbol für freiwillige Engagements. Auch beim Integrationspreis der Stadt Bern geht es darum, dass «Tandems» gebildet werden. Es geht um Unterstützung, Ausgleich und Gemeinschaftserlebnisse, um eine Aktivität oder ein Abkommen, von dem beide Seiten profitieren.

Sie alle hier im Saal, die ein Projekt eingereicht haben, bilden auf vielfältige und kreative Art solche Tandems. Die 28 eingereichten Projekte zeigen die breitgefächerte Bereitschaft der Berner Bevölkerung, sich zu engagieren, sich einzusetzen für das Zu-

sammenleben von Einheimischen und neu Zugewanderten, von Niedergelassenen und neu Zugezogenen, für die sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft, für Ältere und für Jüngere, für Kinder, Frauen und Männer. Freiwilliges Engagement bedeutet viel Freude und Hingabe, zahlreiche schöne Begegnungen, neue Bekanntschaften oder auch das Entstehen von Freundschaften.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihren Einsatz und ich sage es immer wieder und ich sage es aus Überzeugung und Freude: Sie alle machen die Stadt Bern lebendig und reich. Schön ist auch, dass wir den Integrationspreis der Stadt Bern bereits zum 14. Mal vergeben können. Vielen Dank Ihnen allen. Wie Sie wissen, müssten wir alle eingereichten Projekte auszeichnen, wir vergeben aber auch dieses Jahr einen Haupt- und einen Förderpreis – so sind die Spielregeln. Doch der Integrationspreis ist auch ein symbolisches Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung an alle. Ich freue mich, dass wir beim Apéro Zeit haben werden, gemeinsam zu feiern und uns auszutauschen.

Pflegen Sie Ihre «Tandems» auch in den kommenden Jahren und geniessen Sie die damit verbundenen Erlebnisse und Abenteuer. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.